

Berlin, Mittwoch,

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 15 Kr. 62 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hotels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungstabelle mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes Abt. Fondsbörse. Börse. Getreidemarkt. 400 Mill. 4 % Preussische Staatsanleihe und 250 Mill. Mark 4 % Reichsanleihe. Mexican Central Railway Company. National Railroad Company of Mexico. Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. Landbank. Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Fiskus gegen die Hibernia. General Mining and Finance Corporation Ltd. Planawerke Actiengesellschaft für Kohlenfabrikation. Deutsche Asphalt-Actien-Gesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder. Chemische Werke vormals H. u. E. Albert in Amöneburg bei Biebrich. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen. Handelsstätte „Bellealliance“ Akt.-Ges. Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft.

Deutsche Steingutfabrik Actiengesellschaft vormals Gebr. Hubbe. Syndikat der Fahrradfabriken. Aktiengesellschaft Schäffer & Walcker. Sitzung der Zulassungsstelle. Bezugsrecht. Cohn & Daniel. E. M. Whyte & Co., Manchester.

Wahlen zum Hause der Abgeordneten. Kurszettel.

II. Beilage. Deutscher Reichstag. Reichsschatzamtsekretär Sydow. Deutsche Botschaft in Paris, Diner. Telegramm des Generals d'Amade. Zweihundert Verhandlungen in Lissabon. Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Brietkasten.

III. Beilage. Budgetkommission des Reichstages. Postcheckverkehr. Antwortnote auf den Vorschlag der russischen Regierung. Englisches Kabinet, Aenderungen.

Wasserschiffverein von Gas- und Wasserrachmännern. Kapitalverbrechen. Prozess wegen der Wahlrechtsdemonstrationen.

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. Atlas, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft. Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck. Steinkohlenbergwerk Oespel in Kley. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Germaniaerwerb in Kiel. Zoelly-Dampfturbinen.

Malland, Società degli alti forni, fonderie ed acciaierie di Terni in Terni. Argentinische Ernte. Auswanderung über Hamburg und Bremen. Englische Textilmärkte. Preiskonvention der Belfast Leinengarnspinnereien.

Aachener Exportbier-Brauerei (Dittmann & Sauerländer) Aktienges. 4 1/2 % Anleihe der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellsch. Nürnberg A.-G.

Società Generale Immobiliare, Rom Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gegenstand des Unternehmens. Anglo-Continentale (vormals Ohlen-dorffsche Guano-Werke.

IV. Beilage. Actien-Brauerei Löbau. Phönix-Werke, Aktiengesellschaft in Elsterwerda. Norddeutsche Automobil- & Motoren-Aktien-Gesellschaft Hauptverkaufsstelle Berlin. Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Akt.-Ges. „Teutonia“, Misburger Portland-Cementwerk. Oesterreichische Actiengesellschaft Dynamit Nobel. Aktien-Gesellschaft der Chemischen Produktfabrik Pommerensdorf. Varziner Papierfabrik. Mechanische Weberei zu Linden. Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes. Seiden-Färberei-Aktien-Gesellschaft G. Büschgens u. Sohn, Crefeld. Rosiny-Mühlen-Akt.-Ges. in Duisburg. Bayerische Handelsbank, Filiale Nürnberg.

Berlin, den 8. April.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes Abt. Fondsbörse. Vom 9. April d.J. ab werden Oesterr. Länderbank-Aktien ausschliesslich Dividendschein für 1907 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. — Eine Kursveränderung findet aus diesem Anlass nicht statt.

Der gewaltige Redekampf um die Börsengesetznovelle geht nunmehr zu Ende und die Börse wird demnächst von einem schweren Druck befreit, unter welchem sie länger als ein Jahrzehnt zu leiden hatte; ihre Aktionskraft wird ihr, nachdem namentlich gewisse, den Bankier rechtlos machende Gesetzesbestimmungen beseitigt sein werden, wenn auch nicht in vollem Umlange, so doch in einer annehmbaren Form wieder gegeben, und die Möglichkeit liegt vor, dass der Berliner Platz nunmehr allmählich seine frühere Bedeutung im internationalen Börsenverkehr wieder erlangen wird. Das ist eine Wandlung der Verhältnisse, die heute natürlich für die Tendenz der Börse von bestimmendem Einflusse war und dem Verkehr ein äusserst freundliches Aussehen verlieh, nachdem schon in den letzten Tagen die Einwirkung der Reichstagsdebatte auf die Stimmung der Börse deutlich erkennbar geworden war. Auf allen Verkehrsgebieten zeigte sich lebhatte Kauflust und dementsprechend eine steigende Kursbewegung. Gefördert wurde diese Bewegung im besonderen noch durch die gestrigen New-Yorker Kurse und die günstigen Nachrichten, welche betreffs des Staatenstandes in den Ver. Staaten vorliegen. Das Hauptgeschäft entwickelte sich begreiflicher Weise auf dem Markte der Bergwerkspapiere, wosbst die Freigabe des Ultimo-Handels der Spekulation einen besonderen Anreiz bietet. Hier sind für Bochumer, Laurahütte, Phoenix, Deutsch-Luxemburger Kursbesserungen von ca. 5 % zu verzeichnen, die keinen Zweifel darüber lassen, dass die Börse das Vertrauen wieder zu gewinnen und das Geschäft zum Nutzen des gesamten Nationalwohlstandes in neue Bahnen einzulenken beginnt. Die Umsätze in einer grossen Anzahl anderer Industriepapiere, namentlich in Maschinen- und Waggonfabriken, erlangten ebenfalls eine sehr beträchtliche Ausdehnung,

obwohl im allgemeinen eine Beteiligung des Privatpublikums noch nicht recht merkbar geworden ist. Der Banken-Markt hatte wohl ein festes Gepräge, aber die Kurssteigerungen hielten sich in engen Grenzen. Immerhin wurden Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile, Disconto-Commandit-Anteile, die Aktien der Deutschen Bank u. a. in grösseren Beträgen gekauft und um 1—2 % im Kurse gehoben. Vom Bahnenmarkt ist nur eine grössere Bewegung in den Aktien der Canadian Pacific und der Baltimore-Ohio-Bahn zu erwähnen, ein Beweis, dass den New-Yorker Kursen hier aufmerksame Beachtung geschenkt worden ist, obwohl die Aufmerksamkeit vorwiegend durch die Aenderung des Börsengesetzes in Anspruch genommen zu sein schien. Deutsche Fonds lagen recht fest und speziell 3 % Reichsanleihe und Preussische Konsols wurden höher bezahlt. Auch ausländische Renten sind behauptet. Die Verhältnisse des Geldmarktes haben sich nicht verändert, trotzdem heute einer Ermässigung des Reichsbankdiskonts nicht mehr mit gleicher Zuversicht entgegengesehen wurde, wie in den letzten Tagen; tägliches Geld bedang 4 %, Privatkont 4 1/8 %; die Seehandlung gab bis ult. zu 4 1/4 %. Scheck London notiert 20,42 1/2 %, Scheck Paris 81,30, Auszahlung Petersburg ca. 213,85.

Da der Haupt-Getreidemarkt Amerikas Chicago, gestern wegen eines Wahltages geschlossen war, verlief an den übrigen überseeischen Börsen das Geschäft sehr ruhig und die vorgestrige scharfe Fläue übte noch einige Nachwirkung, sodass die Preise erneut ca. einen Cent niedriger schlossen. Weitere günstige Nachrichten über die Saaten und die Witterung bewirkten Realisationen, auch drückte der Umstand, dass aus Minneapolis, dem Zentrum der amerikanischen Mühlen-Industrie, gewaltig über den Mehlabatz geklagt wurde. Es ist das die gleiche Erscheinung, die auch die europäischen Märkte unter Druck hält. Die Bradstreet-Statistik gibt die kontrollierbaren Bestände der Ver. Staaten und Kanadas östlich der Felsen-gebirge für Weizen auf 51 147 000 Bushels an gegen 81 836 000 gleichzeitig 1907, das ist gegenüber der Vorwoche eine Zunahme um 13 000 bzw. 2 134 000 Bushels. Die Differenz zwischen den dies- und vorjährigen Weizenbeständen ist somit auf ca. 30 Mill. Bushels gestiegen. Der heutige Getreidemarkt zeigte recht flauere

Haltung. Für Weizen verstimmten die wieder mildereren überseeischen Depeschen, und wenn auch die direkten argentinischen Offerten wenig Nachgiebigkeit bekundeten, so fehlte es doch im Zeitgeschäft so sehr an Unternehmungslust, dass schon mässige Begleichungen und Verkäufe genügten, die Preise um ca. 2 M zu drücken. Roggen ist von Russland stärker angeboten und verschiedentlich zugesagt worden. Darauf hin erzielten hier Abgaben auf Lieferung, und da sich auch anderweitige Verkäufe zugesellen, so liessen auch die Roggenpreise um 2 M nach. Allgemein matt lag heute Futtergetreide. Von Hafer ist das inländische Angebot zwar nicht gross, aber hier geht der Verkauf von Ware so ungünstig, dass sich daraus weitere Glatstellungen und Verkäufe für Lieferung ergaben, die die Preise um ca. 2 M zurückgehen liessen. Noch flauer war spätere Erntenachrichten aus Argentinien stark drücken. Mehl liess weiter im Preise nach. Rüböl still und kaum verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 204—206 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländisch. 185—186 ab Bahn und frei Mühle, Hafer, märk., meckl., pomm., preuss., posen. und schles. fein 171—182, mittel 162—170, gering 156—161 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 158—161, runder 157—160 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 149—157, gute 158—168, russische und Donau leichte 141—144 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futtererbsen mittel 168—182, feine Futtererbsen und Taubenerbsen 183—196 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,00—28,00. Roggenmehl 0 und 1 24,40—26,50. Weizenkleie 12,50 bis 13,25 M, Roggenkleie 12,50 bis 13,00 M.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 201—204 ab Bahn, Mai 204 1/4—204 Juli 206 1/2—205 3/4 September 190 1/4—190, Roggen inländischer 183 bis 185 ab Bahn, Mai 194—193, Juli 189 1/2 bis 189, Hafer Mai 157 1/2—157 1/4—157 1/2, Juli 161—160 3/4, Mais Juli 140.

Weizenmehl 00 25,50—27,75. Roggenmehl 0 u. 1 24,10—26,30. Rüböl Mai 72,7 M Gd. Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 204, Juli 206. Roggen Mai 193, Juli